

Nach einem Urlaub in Kärnten besuchten wir auf dem Rückweg wieder einmal Katja und ihre Familie. Wir hatten einen lichtvollen, harmonischen, warmherzigen gemeinsamen Abend und gingen glücklich zu Bett.

Am nächsten Morgen begegneten Katja und ich uns im Flur - alle anderen schliefen noch, das Haus war still. Katja und ich sind (waren) beide Morgenmuffel und egal wie zufrieden und glücklich wir einschlafen, ist die erste Zeit des neuen Morgens und des neuen Tages gefühlt einfach grauenhaft.

Wir standen uns also im Hausgang gegenüber, sahen uns gequält an und plötzlich hatten wir eine Erleuchtung:

Jede von uns durchwandert in der Sekunde des Aufwachens, im Übergang zwischen Nacht und Tag einen täglichen Schock: Wir haben das Gefühl, mit ganzem Herzen und voller Eifer nachts in einer anderen Dimension an einem hochspannenden Projekt zu arbeiten und fühlen uns im Einklang mit Gott und der Schöpfung. Plötzlich reißt uns etwas Erbarmungsloses und Kraftvolles dort weg und schmettert uns auf die Erde in unser jetziges Leben. Bei diesem Gewaltakt zerbersten wir in tausend Teile und müssen uns morgens mühsam und unter heftigen emotionalen Qualen wieder zusammensammeln, während eine unbarmherzige Stimme uns antreibt, indem sie unser vor uns liegendes Tagesprogramm auf uns niederhämmernt.

Das geschieht alles im Bruchteil weniger Sekunden – jedoch ist dieser allmorgendliche Kampf mit der Realität unglaublich kräftezehrend und mörderisch und kostet uns die Kraft, die wir für den vor uns liegenden Tag benötigen würden.

Nie zuvor hatten wir dieses Gefühl jemand anderem gegenüber so klar ausgesprochen und nie zuvor hatten wir es auch in seinem Umfang und seiner Unbarmherzigkeit so klar erkannt und so treffend umreißen können. Uns war völlig klar: dieser Morgen brachte etwas Entscheidendes auf den Weg, etwas völlig Neues sollte geschehen. Also gingen wir in Katjas Arbeitszimmer, suchten uns zwei Kristalle aus, nahmen all unsere verzweifelten und hilflosen Gefühle zusammen, flehten die Geistige Welt um Hilfe an und mit einem aufbäumenden gemeinsamen Kraftakt bündelten wir dieses grauenhafte Emotionsfeld und schickten es in die vor uns liegenden Kristalle.

Danach sahen wir uns an, als würden wir uns das erste Mal im Leben sehen und danach nahm jede ihren neuen Kristall in die Hand. Ein wohliges Gefühl von Frieden, Geborgenheit und Heilung durchfloss uns. Kühlende, heilende, lindernde Schwingungen strömten in uns ein. Vor unserem geistigen Auge manifestierte sich der Strom der Unendlichkeit in Form eines silberdunkelblau glitzernden Flusses, mit je einem Nachen für jede von uns, der - gelenkt von einem strahlenden Lichtwesen - unsere Seelen heil von einer Welt in die andere überführte. Unser Schutzengel der Nacht, der **Nachtkristall**, war geboren – der Sinn dieses Morgens hatte sich erfüllt.

Wir waren mehr als gespannt auf die folgende Nacht, legten die Kristalle unter unsere Kopfkissen und schliefen ein wie immer. Und dann – der nächste Morgen: Das zerschmetterte Gefühl war verschwunden. Wir wachten einfach auf, wie jeder andere Mensch aufwacht. Ohne emotionale Qual und ohne Schmerzen. Wir können es bis heute kaum glauben: Wir legen einfach unsere Kristalle unter das Kopfkissen und das grausige Gefühl bleibt weg, unser Aufwach-Zustand ist stabil.

Inzwischen haben wir verschiedensten Personen den *Nachtkristall* zum Hineinfühlen in die Hand gedrückt. Es ist bemerkenswert: jede der Testpersonen fühlt dieses liebevolle Getragen-Sein durch unsere Fährmann-Engel, unseren *Nachtkristall* und liebt diese kühle, sanft wiegende Energie.